

Brustkrebs - Wie geht es weiter?

Apotheken Umschau B 10/10 10 41833
/Krebs/Brust/

[...]

„Nie hätte ich gedacht, an Brustkrebs zu erkranken, obwohl sich meine Mutter seit Jahren damit herumquälte und meine Oma daran starb“, erzählt Andrea Brosig aus Pulheim bei Köln. Doch der pflaumengroße Knoten, den die damals 33-Jährige im Frühjahr 2004 in ihrer linken Brust ertastete und für harmlos hielt, stellte sich als bösartig heraus; ein Ultraschall machte dort einen weiteren winzigen Tumor sichtbar. Vor der Operation erhielt Andrea Brosig eine Chemotherapie (siehe Seite 14). „Die Therapie schlug sehr gut an, als würde der Tumor schmelzen. Trotzdem nahm mir der Chirurg später die Brust ab und entfernte 17 Lymphknoten“, berichtet die Verlagskauffrau. Erst im Krankenhaus bekam sie den Tipp, sich an das Zentrum für Familiären Brust- und Eierstockkrebs der Universitäts-Frauenklinik Köln zu wenden. Seitdem weiß sie, dass sie an erblichem Brustkrebs erkrankt ist. Ein Jahr nach Andrea Brosigs Diagnose starb ihre Mutter an Brustkrebs. Da merkte sie: „Mit der Erkrankung bin ich längst nicht durch. Die Angst, dass der Tumor wiederkommen kann, ist schließlich berechtigt. Ich kann sie nicht einfach so abschütteln.“ Sie suchte den Kontakt zu anderen mit ähnlichen Erfahrungen. „In der Selbsthilfegruppe traf ich sehr nette ältere Frauen. Aber für uns Jüngere stehen andere Fragen und Probleme im Vordergrund.“ So wurde sie selbst aktiv. Inzwischen gibt es das BRCA-Netzwerk für Betroffene und Angehörige (siehe Seite 15).

Zweimal bildeten sich in Andrea Brosigs rechter Brust Zysten. „Jetzt geht es wieder los, dachte ich – und fühlte mich wie eine tickende Zeitbombe.“

Voriges Jahr entschied sie sich, gesundes Drüsengewebe entfernen und mit Gewebe aus dem Bauch beide Brüste neu aufbauen zu lassen. „Wenn sich eine Frau vorsorglich das Brustdrüsengewebe entfernen lässt, bleibt nur noch ein Risiko von unter einem Prozent, an Brustkrebs zu erkranken“, erklärt Professorin Rita Schmutzler vom Zentrum Familiärer Brustkrebs der Uni-Frauenklinik Köln.

[...]

Weitere Beiträge zum Thema Brustkrebs sowie die Langfassung des Interviews mit Dr. Jutta Hübner mit zusätzlichen Informationen finden Sie im Internet unter www.apotheken-umschau.de/magazin

28.10.10 V2.096 / 1995-2008